

Eva-Maria Thiemeyer 2002:

Mitarbeitermobilität am Flughafen Hamburg und Möglichkeiten der betrieblichen Mobilitätsberatung

Kurzfassung

Das in dieser Arbeit erstellte Mobilitätskonzept richtet sich an die rund 12.000 beschäftigten am Hamburger Flughafen: die Mitarbeiter der Flughafen Hamburg GmbH, der Beteiligungs- und Tochterunternehmen, sowie aller am Flughafen ansässigen Unternehmen. Um die Erfolgchancen zu erhöhen, ist die Kombination restriktiver und attraktivitätssteigernder Maßnahmen (Push- und Pull-Maßnahmen) vorgesehen.

Derzeit werden den Mitarbeitern 2.053 kostenlose Pkw-Stellplätze auf dem Flughafengelände zur Verfügung gestellt. Da der Flughafen allseitig in die Siedlungsstruktur eingebunden ist, ist eine Ausweitung des Betriebsgeländes nicht möglich. Diesem Flächenengpass soll begegnet werden, indem ein Mobilitätskonzept für Mitarbeiter einen Ausbau der Mitarbeiterparkieranlagen unnötig macht. Die Anbindung des Flughafengeländes für den MIV ist durch den nahe gelegenen Autobahnanschluss Schnelsen-Nord (BAB 7) und die vierspurig ausgebaute Verbindung in Richtung Innenstadt als sehr gut zu bewerten. Durch den ÖPNV ist der Flughafen z. Zt. durch sieben Buslinien angebunden. In der Hauptverkehrszeit verkehren die Linien im 10- oder 20-Minuten-Takt. Ein S-Bahn-Anschluss, der den Flughafen mit dem Hamburger Hauptbahnhof verbinden soll, wird derzeit gebaut und voraussichtlich im Jahr 2007 in Betrieb genommen.

Mitarbeiter vieler ortsansässiger Unternehmen arbeiten im Zwei- oder Dreischichtbetrieb, was bei der Planung zu berücksichtigen war. Das Konzept berücksichtigt den Zeitraum vor Inbetriebnahme der S-Bahn und den Zeitraum danach. Inhaltlich sind im Bereich der „hardware“ (Rahmenbedingungen) folgende Punkte vorgesehen:

Push-Maßnahmen:

- Parkraumbewirtschaftung (kostenpflichtige Stellplätze für alle Arbeitnehmer)

Pull-Maßnahmen:

- Verbesserung der Radverkehrsinfrastruktur, bes. der Radabstellanlagen
- Fahrgemeinschaftsbörse
- Kostenfreie Stellplätze für registrierte Fahrgemeinschaften
- ProfiCard wie bisher
- Streckenbezogene Fahrpreisermäßigung, monatliches Abonnement
- Zusätzlich testweise eine Linie von P+R-Parkplätzen zum Flughafen
- Gewinnspiel

Hinzu kommen verhaltensbestimmende Maßnahmen („software“), mit denen bei den Beschäftigten ein entsprechendes Problembewusstsein geschaffen werden soll.